

Wer es sportlich liebt, geht geradeaus weiter und steigt dann etwa 60 Meter steil bergan. Der etwas bequemere, aber auch längere Weg erspart etwa 20 Höhenmeter. Er führt nach der Bachüberquerung nach links und beschreibt im weiteren Verlauf eine weite Rechtskurve bis er auf den von rechts kommenden kürzeren Weg trifft, der nun abwärts nach Crottorf verläuft.

**Schloss Crottorf** ist eine sehr gut erhaltene Wasserburg. Sie stammt in der heute zu sehenden Form aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die erste Erwähnung finden wir im 13. Jahrhundert. Damals war sie wohl ein Lehnshof derer von Wildenburg. Seit 1559 ist die Burg im Besitz der Familie Hatzfeld. 1635 wurde die Familie in den Reichsgrafenstand und 1748 in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Schloss ist heute noch im Familien-



besitz. Es befindet sich seit 1969 im Besitz von Hatzfeldt-Nachkommen der weiblichen Linie, den Grafen von Hatzfeldt-Wildenburg-Dönhoff.

Während einer Besichtigung erfahren wir mehr über diese Burg- und Schlossanlage. Auch das anschließende Wildgehege ist eines Blickes wert.

Nach einer ausgiebigen Stärkung machen wir uns auf den Rückweg. Er führt uns vom Schloss zuerst ein kurzes Stück auf der Landstraße nach Süden.

Hinter dem Wildenburger Hof biegt vor der Linkskurve unser Weg rechts ab. Wir folgen dem Wanderweg, der hier zu Beginn auch mit dem Wegezeichen <3 markiert ist, bis zum Hexentanzplatz. Dort folgen wir unmittelbar hinter der Kreuzung der linken Gabelung  $\Delta$ , um dann gleich wieder halblinks zum Hollenstein einzubiegen. Wir folgen nun unserem Wanderwegezeichen über den Hollenstein an Kapenstein vorbei nach Birzel. Es geht immer weiter abwärts, an einer Wanderhütte vorbei, in Richtung Morsbach. Bei Niederwarnsbach überqueren wir links den Wissner Bach. Dann halten wir uns rechts und erreichen nach einigen Links- und Rechtsschlenkern den Kurpark. Dabei müssen wir den Wissner Bach nochmals überschreiten. Hier haben wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung wieder erreicht. Gaststätten und Kaffees laden zu einer Erholungspause ein.

### **Wir wünschen viel Spaß bei der Wanderung.**

*Eine Wanderskizze und einen Farbprospekt erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Morsbach im Rathaus. (E-mail: [rathaus@gemeinde-morsbach.de](mailto:rathaus@gemeinde-morsbach.de)).*

*Gerne stellen Ihnen unserer 15 Abteilungen im Bergischen Land auch ihre Wanderprogramme zur Verfügung. Gäste sind bei unseren geführten Wanderungen stets willkommen.*

### **Sie erreichen uns:**

SGV-Bezirk Bergisches Land e.V.  
E-Mail: [bezirk@bergischesland.de](mailto:bezirk@bergischesland.de)  
[www.sgv-bergischesland.de](http://www.sgv-bergischesland.de)

Erstellt von Chr. Buchen



**Erwandern und erleben  
Sie mit uns  
das Bergische Land**



**Der südöstliche Zipfel  
des Naturparks  
und Schloss Crottorf**

**Wanderstrecke:** ca. 21,5 km (alternativ ca. 16 km)

**Karte:** Wanderkarte NRW 1:25 000  
43, Südlicher Oberbergischer Kreis

**Wanderzeichen:** Δ

**Gesamtsteigungen:** ca. 430 Meter

**Erlebniswanderung:** Morsbach - Seifen - Hexentanzplatz - Mohrenbach - Crottorf - Hexentanzplatz - Hollenstein - Kappenstein - Birzel - Höferhof - Morsbach.

**Besichtigung:** Außen- und Parkanlage Schloss Crottorf  
1.04. bis 31.10., frei, sam u. sonn 11:00 - 17:00 Uhr

**Einkehrmöglichkeiten:** in Morsbach und Crottorf

**Start: Morsbach**

**Parkplatz vor dem Haus im Kurpark**

Wir wenden uns am Kurpark in nördliche Richtung, bis wir in der Ortsmitte die Hauptdurchgangsstraße überqueren können. Unser Weg führt uns die Kirchstraße hinauf. Hier stoßen wir auf das uns während der gesamten Wanderung begleitende Wanderzeichen Δ.

Bei dem nun folgenden Aufstieg lassen wir uns im Ort ein wenig Zeit und betrachten die **Fachwerkhäuser** etwas näher.

*Sie sind als eine Besonderheit dieser Gegend zu betrachten. Im 19. Jahrhundert sind diese riegellosen Fachwerkhäuser errichtet worden und vornehmlich im Raum Morsbach zu finden. Besonders auffällig ist die enge Ständerbildung. Den Grund für diese ungewöhnliche Bauweise hat man noch nicht finden können. Vielleicht sind diese im benachbarten Sie-*



*gerland zu suchen. Dort sind ähnliche Haustypen schon etwas früher, bedingt durch eine Holzsparverordnung, gebaut worden.*

Auf dem Weg zur katholischen Kirche kommen wir an einem urkomischen Brunnen vorbei. Hier werden wir Wanderer von eigenartigen Wesen so richtig gefoppt. Dann stehen wir vor dem eigentlichen Wahrzeichen der Gemeinde Morsbach, der katholischen Pfarrkirche „**St. Gertrud**“.



*Um 1150 ist der Turm und nach 1200 das Mittelschiff dieser spätromanische Emporenbasilika errichtet worden,*



*die ihresgleichen nur am Rhein findet. Besonders die dicken Mauern und kleinen Rundbogenfenster fallen auf. In der Kirche sehen wir alte Fresken aus der Erbauungszeit der Kirche. Vergegenwärtigen wir uns, dass diese Basilika bereits vor der Grundsteinlegung des Kölner*

*Domes ( 1248) bestanden hat.*

*Der Vorplatz der Kirche ist von Kopflinden eingerahmt. Sie sind um 1860 gepflanzt worden und werden liebevoll jedes Jahr beschnitten um dieses Aussehen zu erhalten.*

Der Wanderweg Δ führt uns nun aufwärts, an der Jugendherberge vorbei, in Richtung Seifen. Auf diesem Weg lohnt sich immer wieder ein Blick zurück nach und über Morsbach hinweg. Auffallend ist der Aussichtsturm auf der Hohen Hardt. Von hier hat man herrliche Pa-



*noramablicke. (Eine lohnende Anregung für eine weitere Wanderung in und um Morsbach.)*

*Bald hinter dem Ortsausgang von Seifen steht links eine Wanderhütte, die Möglichkeit für eine Trinkpause. Erfrischt geht es dann weiter auf dem Δ,*

*durch, bis zum Hexentanzplatz. Hier erreichen wir mit + 388 m NN fast den höchsten Punkt unserer Wanderung.*

*Am **Hexentanzplatz** finden wir, bis auf die Wegspinne, keine eigentliche Besonderheit. Die Geschichte erzählt: Um 1680 war der Hexenwahn in dieser Gegend besonders ausgeprägt. In Friesenhagen wurden in dieser Zeit vor der Roten Kapelle viele Menschen des Hexenwahnes bezichtigt und hingerichtet. Dabei sollen diese auf diesem Platz ihr Unwesen getrieben haben.*

Hier müssen wir uns entscheiden: Entweder wandern wir ab dem Hexentanzplatz den Wanderweg Δ halblinks abgehend über Forsthaus Mohrenbach nach Schloss Crottorf, oder wir wählen den etwa 4 km kürzeren Weg (ebenfalls das Δ Zeichen) geradeaus direkt nach Crottorf. Beide Wege führen durch ein großflächiges Waldgebiet, das bei Girtseifen und Forsthaus Mohrenbach freie Ausblicke ermöglicht.

Gleich hinter Mohrenbach geht es, dem Δ rechts folgend, wieder in den Wald hinein, bis wir kurz vor Weidenbruch auf eine befestigte Straße stoßen. Nach einigen Metern müssen wir uns scharf rechts zurück und links halten. Wir überqueren einen Bach. Hier kann man zwischen zwei Wegevarianten wählen.